

## Modulabschlussprüfungen [MAPs] BA Wintersemester 2016/17

**Für Studierende:** Jede MAP MUSS als Ausdruck im Sekretariat ankommen (d.h. eine Abgabe per E-mail an individuelle Lehrende ist ausgeschlossen). Aktuelle Prüfungsfristen und Informationen entnehmen Sie bitte der IfEE Homepage.

\***Seminartitel:** Kosmopolitische Stadt - urban cosmopolitics: anthropologische Perspektiven auf "urbanes Zusammenleben"

\***Lehrende(r):** Jens Adam

\***MAP-Format** (durch die Prüfungsordnung vorgegeben ist eine Länge von 16.000-23.000 Zeichen ohne Leerzeichen, also je nach angelegter Normseite circa 8-12 Seiten, bitte Ergänzen um weitere Details – z.B. den gewünschten Zitierstil):

\***Inhaltliche Aufgabenstellung:** Wählen Sie eine der folgenden Aufgaben zur Bearbeitung aus:

Option 1: Berlin - eine kosmopolitische Stadt?

Stefan Lanz argumentiert in einem der Pflichttexte unseres Seminars, dass Berlin in den letzten Jahrzehnten eine Entwicklung zu einer "kosmopolitisch-diversitären Metropole" durchlaufen habe. Bitte setzen Sie sich kritisch mit dieser These auseinander, indem Sie (i) den Argumentationsgang im Hinblick auf seine theoretischen Bezüge und Grundbegriffe rekapitulieren; (ii) im Rückgriff auf seine Studie "Berlin aufgemischt" die empirische Vorgehensweise und somit die Basis für seine These kurz vorstellen; und (iii) aktuelle Entwicklungen in Berlin einbeziehen, indem Sie etwa gegenwärtige mediale Diskussionen oder Politiken untersuchen oder "kosmopolitische Orte/Kontexte" in Berlin aufspüren. Diesem dritten Teil sollte dabei das größte Gewicht in Ihrer Hausarbeit zukommen. Es wird gerne gesehen, wenn Sie in Ihrem Argumentationsgang auf weitere Texte, Positionen, Perspektiven, die wir im Seminar diskutiert haben oder auf andere, Ihnen passend

erscheinende Texte zum urbanen Zusammenleben im zeitgenössischen Berlin Bezug nehmen.

#### Option 2: Kosmopolitismus und Gewalt

Städte, in denen sich konstruktive Routinen des Zusammenlebens in Differenz herausgebildet und verankert haben, werden häufiger auch zu Schauplätzen massiver, pogromartiger Gewalt. Bitte diskutieren Sie, welche Erklärungen innerhalb der Anthropologie für diese Parallelität entwickelt worden sind. Greifen Sie hierzu zunächst auf die beiden im Seminar diskutierten Texte von Caroline Humphrey ("Odessa: Pogroms in a Cosmopolitan City...") sowie von Arjun Appadurai ("Spectral Housing and Urban Cleansing...") zurück; arbeiten Sie hierbei bitte Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den theoretischen Bezügen, den analytischen Perspektiven und den Erklärungsansätzen heraus; beziehen Sie gerne weitere Positionen aus dem Seminarverlauf oder auch zusätzliche anthropologische Texte, die den Zusammenhang zwischen "Kosmopolitismus" und "Gewalt" beleuchten, in Ihren Argumentationsgang ein; eventuell könnte es auch Sinn machen, weitere Materialien (etwa mediale Berichte, literarische Texte, Filme...) zu berücksichtigen (fakultativ). Kommen Sie dann auf dieser Basis zu einer eigenen Bewertung des Zusammenhangs zwischen "Kosmopolitismus" und "Gewalt".

#### Option 3: Kosmopolitismus versus cosmopolitics

Diskutieren Sie die Unterschiede zwischen einem "Kosmopolitismus"-Begriff, der maßgeblich an Immanuel Kant anknüpft, sowie einem Verständnis von "Kosmopolitik", das im Kern auf Bruno Latour und Isabelle Stengers zurückgeht, in ihrer Relevanz für anthropologische Fragestellungen. Arbeiten Sie die jeweiligen theoretischen Grundlagen, zentrale Grundbegriffe und analytische Frageperspektiven heraus. Diskutieren Sie, welche Konsequenzen sich aus diesen Konzepten für eine anthropologische Stadtforschung ergeben. Bitte greifen Sie hierzu primär auf Huon Wardles Studie zu "cosmopolitanism in Kingston" und die Texte zu "urban assemblages" und "urban cosmopolitics" von Ignacio Farias et al. zurück.

#### Option 4:

Schreiben Sie eine Hausarbeit zu einem in individueller Absprache mit der Seminarleitung gewählten Thema.